

Asyl und Verantwortung (?)

Herzlich Willkommen zum fünften Rundbrief „Weltwärts in Halle“



Zeichnung: Dr. Alexander Konzelmann, Stuttgart

Liebe Leser/innen,
mit den Rundbriefen wollen wir Ihre und Eure Teilnahme an weltwärts Süd-Nord begleiten. Wir möchten Sie und Euch dazu anregen, sich mit Aspekten im Zusammenhang mit diesem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu beschäftigen. Dafür laden wir ein, bestehende Materialien und lokale Angebote zu entdecken und zu nutzen.

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Ein Hinweis auf eine Diskussionsrunde zum Thema Flüchtlinge und Asyl, ergänzt um einige Gedanken von uns (S.1)

2. weltwärts - umgesetzt

Vorstellung zweier Initiativen, die im Bereich Asyl/ Flüchtlinge aktiv sind (S.3)

3. weltwärts - zu Hause

Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen (S.5)

1. weltwärts - drüber nachgedacht Tacheles reden

Der Streit um die Aufnahme von Flüchtlingen in Deutschland ist Thema der evangelischen Talkshow Tacheles (ausgestrahlt am 24.11.2013).

Online ist die Aufzeichnung abrufbar bei YouTube unter dem Titel „Tacheles - Streit um Flüchtlinge: Soll sich Deutschland öffnen oder abschotten?“ oder direkt unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=zdG8rCeFnJc>

Wir haben diese Talkshow ausgewählt, weil sie das Thema (erzwungene) Migration in einen Zusammenhang mit dem Thema globale Zusammenhänge und deutsche Verantwortung bringt und damit zu einem Thema macht, dass auch durch die weltwärts-Dienste berührt wird.

Folgend wollen wir uns der Argumentation Gerhard Ulrichs (Landesbischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche in Norddeutschland) nähern. Seine Gedanken sind formuliert für das kirchliche Asylrecht, sind aber unserer Meinung nach übertragbar auf das staatliche Asylrecht wenn nicht so-

gar allgemeiner Aufenthaltsrecht.

Die Verantwortung, von der Ulrich spricht, trägt Deutschland in einem doppelten Sinn: Zum Einen trägt Deutschland und der Globale Norden, (Mit) Verantwortung für die globale Situation, die Menschen mancher Regionen zur Migration (an)treibt - und zwar in der Vergangenheit, wie in der Gegenwart.

Gerhard Ulrich hat Recht: Der Kolonialismus im Sinne von Kolonialherrschaft ist zwar vorbei, aber die Zeit der Kolonialherrschaft schuf Fakten, die noch heute Wirkung zeigen. Als nur ein Beispiel wurde die Wirtschaft der Kolonien auf den An- und Abbau und den Export von Rohstoffen umgestellt. Selbstversorgung und eigenbestimmte Entwicklung hatten es damit schwer. Dieses Schema wird heute fortgesetzt in der globalen Arbeitsteilung. Es scheint also nicht nur so, als ob „der Geist des Kolonialismus (noch) herrsche“: es ist so, in Form der konkreten Ausgestaltung der Globalisierung, die in dieser Form auch als Neokolonialismus zu bezeichnen ist.

Noch immer wird also z.B. Kakao (Kaffee, Tee, ...) v.a. im Globalen Süden angebaut und Uran (Erdöl, seltene Erden, ...) v.a. im Globalen Süden abgebaut - aber im Globalen Norden verarbeitet und konsumiert.

Während die erste Verantwortung deutlich der Fall ist, aber ignoriert wird, ist die zweite zu bejahen, ihr wird aber nur ungenügend nachgekommen.

Schließlich war und ist Kolonialismus nicht nur ein Herrschaftssystem, sondern auch ein System, wie Menschen und Regionen dargestellt werden. Und dies prägt auch, wie Menschen, die migrieren (müssen) und wie die (Gründe für) Migration wahrgenommen werden und demnach auch, wie darauf reagiert wird. Im Globalen Norden ist die Reaktion derzeit Ablehnung und Abschottung.

Statt also wirklich ernsthaft, nicht nur kosmetisch, an den Ursachen von erzwungener Migration, von Flucht, zu arbeiten oder zumindest Verantwortung für die Folgen dieser (ersten) Verantwortungslosigkeit zu tragen, d.h. den Migrant/innen sicheren Aufenthalt zu gewähren, werden die Grenzen dicht gemacht. Mithin geht es neben der Verantwortung für die Situation auch um die Verantwortung für die Menschen.

2. weltwärts - umgesetzt Aktiv für Flüchtlinge

An dieser Stelle wollen wir zwei Initiativen vorstellen, die sich für Belange von Flüchtlingen einsetzen.

Zum Einen No Lager, die in Halle aktiv sind:

Wir als Gruppe No Lager unterstützen ganz direkt und praktisch Flüchtlinge und Flüchtlingsinitiativen in ihren Kämpfen für ihre Rechte und gegen Isolation und Ausgrenzung. Dazu gehören unter anderem die Unterbringung in Lagern, die sogenannte Residenzpflicht und die mangelnde medizinische Versorgung.

Wir treffen uns jeden Montag um 20.00h im Infoladen des VL, Ludwigstr. 37 in Halle. JedeR ist eingeladen, zum Treffen zu kommen und mitzumachen.

<http://no-lager-halle.org>
<http://antiranetlsa.blogspot.de>

no lager halle

Zum Anderen die Flüchtlingsbewegung Sachsen-Anhalt, eine überregionale Gruppierung:

Die Flüchtlingsbewegung Sachsen Anhalt ist eine politische Plattform, gegründet von Flüchtlingen, die hier leben. Sie vertritt die Meinung aller Flüchtlinge ohne Ausnahme in jedem Landkreis.

Die Flüchtlingsbewegung Sachsen Anhalt ist eine unabhängige, politische Plattform von und für Flüchtlinge, die mit verschiedenen Gruppen kooperiert.

e-mail : fluchtlingbewegungs@hotmai.de
<http://refugeeinitiativewittenberg.blogspot.com>

3. weltwärts zu Hause Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen

VAMOS - Begleitung von Freiwilligen

Neujahrsempfang „25 Jahre Reformhaus“

Do 22.1.2015, ab 17:00, Friedemann-Bach-Haus,
Große Klausstraße 12

Die Vereine des Reformhauses laden zu einem gemütlichen Treffen mit Musik und Gesprächen ein. Gemeinsam soll auf 25 Jahre Reformhaus Halle - Haus der halleschen Bürgerbewegungen zurückgeblickt werden.

Seminar „Gewaltfreie Konfliktbearbeitung durch Mediation“

Mi 25.3. - Fr 27.3.2015, 9:00-16:30, bzw 14:00, Medienkompetenzzentrum Halle
Kursnummer: 2015 048

Es sollen die Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) bekannt gemacht werden. Als Ergebnis wird der bessere Umgang mit eigenen Konflikten und solchen der Umwelt angestrebt.

*ANDERS und GLEICH –
Transkulturelles Lernen*

Fortbildung „Das hat doch nichts mit mir zu tun, oder doch? Kultur- und diskriminierungssensibles Handeln in unserer Begleitung von internationalen Freiwilligen“

Sa 21.2.2015, 9:00-17:00, Bauhof Halle

Die zweite Fortbildung im Rahmen des weltwärts Süd-Nord Programms befasst sich mit Stärken, aber auch Missverständnissen, Vorurteilen und Diskriminierungen im Umgang mit anderen Menschen. Ziel der Fortbildung ist es, die Begleitung der internationalen Freiwilligen und die Gestaltung des kulturellen Austauschs zu stärken.

Anmeldung bis zum 26.1.2015.

*EINE WELT –
Globales Lernen*

TV-Doku „Flüchtlinge- Aufnahmen oder Abschieden?“

Mo 19.1.2015, 23:30, ARD

Die Dokumentation stellt die Asyl- und Flüchtlingspolitik in vielen Bereichen auf den Prüfstand und berichtet auch über die aktuelle Situation in den Kommunen.

TV-Doku „Wie viele Ausländer verträgt Deutschland? Der Streit um Zuwanderung und Asyl“

Mi 28.1.2015, 21:00, Phoenix

Welche Anforderungen sollen Zuwanderer erfüllen? Belasten Migranten und Flüchtlinge die Staatskassen? Und wie sähe eigentlich Deutschland ohne Ausländer aus?

Seminar „Unsere Verschwendungswut – Von Europa könnte die ganze Welt leben“

Sa 31.1.2015, ganztägig, Ingelheim

Die Fachkonferenz Globales Lernen stellt das Thema Verschwendung und die Auswirkungen der europäischen Verschwendungswut in den Mittelpunkt. Welche Handlungsoptionen gibt es, unser Leben nachhaltiger zu gestalten?

Mehr Informationen anbei.

Offener Friedenskreis Abend „Postkolonialismus und Kritik am Fairen Handel“

Do 12.2.2015, 20:00, Goldene Rose

Bei diesem FK-Abend soll eine Diskussion zum Thema Postkoloniale Kritik am Fairen Handel durchgeführt werden. Begleitet wird der Austausch von Mohio e.V. und dem Weltladen.

Fortbildung „Willkommen in der Nachbarschaft! Welche ehrenamtliche Unterstützung für Flüchtlinge in Halle gibt es und braucht es?“

Di 17.3.2015, 17:00-20:00, Halle

Gemeinsam mit bereits in der Flüchtlingshilfe Engagierten soll im Rahmen der Veranstaltung über die Situation von Flüchtlingen in Halle informiert, aktuelle Unterstützungsbedarfe von Flüchtlingen betrachtet, bereits bestehende ehrenamtliche

Unterstützungsprojekte vorgestellt und weitere Ideen entwickelt werden.

Mehr Informationen gibt es im Flyer anbei oder online unter:
www.freiwilligen-agentur.de/veranstaltungen/

Surftipp „Draufsicht – Das Entwicklungspolitische Magazin“

Das Team von Draufsicht hat es sich zur Aufgabe gemacht, entwicklungspolitische Themen an die Öffentlichkeit zu bringen. Unter draufsicht.org gibt es Blogs und Kurzfilme zu aktuellen Themen wie Migration und Rassismus (Staffel 3 Episode 5) oder zur Flüchtlingspolitik in Berlin (Staffel 4 Episode 1).

Lesetipp Ausgabe 27 des Hinterland Magazins „Schlepper, Schleuser, Superheld*in“

Artikel, Essays, Erfahrungsberichte, eine Berufsbeschreibung, Lyrisches und Literatur rund um das Thema Schleppen, Schleusen und die dazugehörigen Gerichtsprozesse.

Die gesamte Ausgabe gibt es online unter:
<http://hinterland-magazin.de/>

Weitere spannende Artikel u.a. zum Thema Asyl (Ausgabe 25) gibt es in der Rubrik „Archiv“.



Januar/Februar 2015